

UniWiND-Jahrestagung 2023

Promotion und Einstieg in die wissenschaftliche Karriere: Chancengerechtigkeit, Transparenz und Planbarkeit

Technische Universität Berlin
27. bis 28. September 2023

Stand: 11. September 2023

Veranstaltungsort:
Technische Universität Berlin
Straße des 17. Juni 135
10623 Berlin

Vortrag: Dienstag, 26. September 2023

11:00 – 18:00

UniWiND-interne Gremiensitzungen (nicht öffentlich)

Eine separate Anmeldung ist erforderlich. UniWiND-Mitglieder erhalten die Informationen per E-Mail.

18:30 – 21:00

Optional: Abendessen auf Selbstzahlerbasis im „Schleusenkrug“
(Müller-Breslau-Straße 14b, 10623 Berlin)

Tag 1: Mittwoch, 27. September 2023

8:15 – 9:00

Anmeldung und Kaffee

9:00 – 9:15

Ort: Audimax

Begrüßung:

Prof. Dr. Michael Bölker, UniWiND-Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Stephan Völker, Vizepräsident für Forschung und Berufung, Technische Universität Berlin

Grußwort Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF):

Prof. Dr. Sabine Döring, Staatssekretärin im BMBF

Moderation der gesamten Tagung: Dr. Isabell Lisberg-Haag

9:15 – 10:30

Ort: Audimax

Eröffnungsvorträge mit anschließender Diskussion:

Impulsvortrag I „Mutterschaft und Akademische Karrieren“

Prof. Dr. Vera Troeger, Universität Hamburg

Impulsvortrag II: „Strategische Verankerung von Chancengerechtigkeit und Diversität an der Universität“

Prof. Dr. Sabine Pankuweit, Vizepräsidentin für Chancengleichheit und Karriereentwicklung, Philipps-Universität Marburg

10:30 – 11:00

Kaffeepause

11:00 – 12:30

10 parallele Programmteile und Workshops

1 Perspektiven für Postdocs im deutschen Wissenschaftssystem: Kulturwandel durch Struktur- und Personalentwicklung

Der akademische Karriereweg Wissenschaft in Deutschland ist auf die Lebenszeitprofessur ausgerichtet. Der Konkurrenzdruck um die Erlangung einer Professur ist durch die drittmitelbedingt gewachsene Anzahl an R1 und R2 Wissenschaftler*innen stärker geworden. Hochschul- und Befristungsrecht begrenzen die Handlungsmöglichkeiten für Hochschulen. Wir stellen unsere Empfehlungen für eine strukturiertere Postdoc-Phase an deutschen Hochschulen vor (neue Publikation: UniWiND Band 13, 2023) und diskutieren mit Ihnen deren Umsetzung.

Dr. Sandra Barth, Universität zu Köln; Dr. Stefanie Herberger, Technische Universität Nürnberg & Dr. Linda Jauch, Universität Hamburg; UniWiND-AG Postdocs: Struktur- und Personalentwicklung

Raum: H 1012

2 Wie Graduierteneinrichtungen die mentale Gesundheit in der Promotionsphase unterstützen können: Vorstellung von Beispielen aus der Praxis

Zeit- und Konkurrenzdruck, prekäre Beschäftigungssituationen, hohe Anforderungen und Arbeitsbelastung sowie unsichere Karriereperspektiven prägen oftmals die Promotionsphase. Promovierende sind diesen Stressoren über einen längeren Zeitraum ausgesetzt und dies kann sich negativ auf die mentale Gesundheit der Betroffenen auswirken. Im Workshop stellen wir Praxisbeispiele aus den Graduierteneinrichtungen vor, die entwickelt wurden, um die mentale Gesundheit von Promovierenden zu unterstützen. Im Anschluss diskutieren wir gemeinsam, wie ein Kulturwandel hin zu gesünderen Arbeitsbedingungen in der Wissenschaft erreicht werden könnte.

Dr. Henrike Becker, Goethe-Universität Frankfurt a. M.; Dr. Hendrik Huthoff, ehemals Friedrich-Schiller-Universität Jena; Dr. Roda Niebergall, Universität Bielefeld & Dr. Nicole Sachmerda-Schulz, iDiv; UniWiND-AG Mental Health

Raum: BH-N 128

3 Inklusive Wissenschaft? Promovieren mit Behinderungen, psychischen Beeinträchtigungen oder chronischen Erkrankungen

Die Situation gesundheitlich beeinträchtigter Promovierender wird in Deutschland bisher wenig berücksichtigt, nicht zuletzt, weil viele Beeinträchtigungen (zunächst) unsichtbar sind. Was wissen wir über diese Personengruppe? Welchen Herausforderungen begegnet sie? Welche Unterstützungsstrukturen und Informationsmöglichkeiten gibt es? Wie können Graduierteneinrichtungen Angebote inklusiver gestalten? Neben Inputs bietet der Workshop Raum für Erfahrungsaustausch.

Dr. Jana Bauer & Susanne Groth; Universität zu Köln, UniWiND-AG Diversitätsaspekte, Dr. Inga Scharf da Silva, Humboldt Universität zu Berlin

Raum: H 2035

4 Erstakademiker:innen - soziale Herkunft als Diversitätskategorie in der Nachwuchsförderung

Seit 2017 bietet die Universität zu Köln das Programm Erste Generation Promotion Mentoring + für Erstakademiker:innen an. Basierend auf diesen Erfahrungen wird es im Workshop darum gehen, wie Universitäten Wissenschaftler*innen der ersten Generation in Qualifizierungsphasen bestmöglich unterstützen können. Teilnehmende sollen Impulse bekommen, um eine passgenaue Angebote für die eigene Institution zu entwickeln.

Dr. Ann-Kristin Kolwes, Universität zu Köln; UniWiND-AG Diversitätsaspekte

Raum: H 2036

5 Karrierewege – Kompatibilitäten – Kulturwandel?

Durch die #IchBinHanna-Debatte, WissZeitVG, WisNa-Programm etc. sind wissenschaftliche Karrierewege in den Fokus der hochschulpolitischen Diskussion gerückt. An den Hochschulen wird intensiv über die Ausgestaltung von Karrierewegen diskutiert. Doch, über welche Karrierewege sprechen wir? Inwieweit sind diese verschiedenen (Zugangs-)Wege miteinander kompatibel? Welche institutionellen Logiken werden jeweils berührt und welche Kultur angesprochen?

Dr. Nicole Thaller, Goethe-Universität Frankfurt a. M. & Dr. Rebecca Thier-Lange, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg; Tenure Track-Netzwerk

Raum: H 3013

7 Karriereabsichten und Karrierewege – Einblick in neueste empirische Erkenntnisse

Welche Karriereabsichten verfolgen Promovierende und Postdocs? Was brauchen sie auf ihren Karrierewegen? Wann gibt es Orientierungsbedarf, insb. angesichts der aktuellen Debatten um die wissenschaftliche Karriere? Dieser Programmteil gibt aufschlussreiche Einblicke in die Ergebnisse der National Academics Panel Study (Nacaps) und des Leibniz Postdoc Survey.

Dr. Kolja Briedis, Nacaps; Dr. Daniela Fiedler, IPN-Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, Kiel & Dr. Thomas Lösch, Goethe-Universität Frankfurt a. M., Autor:innen des Leibniz Postdoc Survey

Raum: H 0110

9 Synergien und Herausforderungen nachhaltiger Talentförderung im Exzellenzverbund

Mit der *Postdoc Academy* schließt die Berlin University Alliance die bislang bestehende Lücke zwischen der Förderung der Early Career Researcher durch das *Graduate Studies Support Programm* und jener der Professor*innen in der *Berlin Leadership Academy*. Der Workshop möchte Teilnehmer*innen Einblick in Chancen und Mehrwert einer überinstitutionellen Talentförderung geben und dafür sowohl Synergieeffekte als auch Aufwand diskutieren.

6 Überarbeitung der UniWiND-Empfehlungen zur Promotion

In diesem Workshop ist Ihre Expertise gefragt. UniWiND hat 2011 [Empfehlungen](#) zur Promotion und ihren Rahmenbedingungen formuliert. Angesichts der aktuellen Umbrüche und Entwicklungen im Wissenschaftssystem (WissZeitVG, Tenure Track, Betreuung, etc.) ist eine Aktualisierung des UniWiND-Papiers dringend erforderlich. Welche der Empfehlungen sind aus Ihrer Sicht immer noch aktuell? Welche Themen sind hinzugekommen und sollten unbedingt mit aufgenommen werden?

Dr. Ines Braune, Philipps-Universität Marburg, Dr. Ursula Kessen, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf & Dr. Barbara Witter, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg; UniWiND-Task Force Empfehlungen zur Promotion

Raum: H 3008

8 (Post-)Pandemische Herausforderungen an die Vereinbarkeit von Wissenschaft und Mutterschaft.“

Die Corona-Pandemie ließ deutlich zu Tage treten, was auch vorher schon sichtbar war: Von Geschlechtergerechtigkeit oder Vereinbarkeit in der Wissenschaft sind wir weit entfernt. Die Auswirkungen von COVID-19 wurden und werden auf den Schultern von Müttern ausge tragen. Im Workshop wollen wir die Unvereinbarkeit von Mutterschaft und Wissenschaft diskutieren und Lösungsvorschläge sammeln.

Dr. Sarah Czerney, & Dr. Lena Eckert, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt Oder; Netzwerk Mutterschaft und Wissenschaft

Raum: H 2037

10 Komponenten gelungener Betreuung - Supervision 2.0

In diesem interaktiven Workshop geht es um erfolgreiche Betreuung und Supervision von *Early Career Researchers* (ECR). Grundlage hierfür bildet das von der League of European Research Universities (LERU) veröffentlichte Paper "LERU's view on holistic doctoral supervision". Wir werden uns damit beschäftigen, wie eine ganzheitliche Betreuung aussehen kann, die nicht nur die fachlichen Aspekte, sondern auch die persönlichen und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten der Betreuten berücksichtigt.

Elisabeth Nickler, Berlin University Alliance (BUA);
Prof. Dr. Sabine Hunke, Humboldt-Universität zu Berlin & Prof. Dr. Annette Mayer, Technische Universität Berlin

Dr. Helke Hillebrand, Universität Heidelberg & Dr. Claudine Leysinger, Universität Zürich; Autor:innen des LERU Papers

Raum: H 2038

Raum: H 3007

12:30 – 14:00

Mittagessen

14:00 – 17:30

Barcamp

Ein Barcamp ist ein interaktives Veranstaltungsformat, in dem die inhaltlichen Themen von den Teilnehmenden vor Ort selbst eingebracht und festgelegt werden. Zu diesen Themen erfolgt dann ein offener Austausch in kleineren Gruppen.

An dem Nachmittag des 27.9. ist also Raum für die Themenaspekte der Tagung, die Ihnen wichtig sind. Das können Themen oder einzelne Aspekte / offene Fragen aus den Workshops oder Vorträgen sein, die Sie vertiefen oder erstmals diskutieren möchten oder auch Themen, die bisher nicht im Tagungsprogramm auftauchen. Jede:r Teilnehmende ist herzlich eingeladen, ein Thema oder eine inhaltliche Frage einzubringen. Die Themen und der Austauschbedarf werden zunächst im Plenum gesammelt und dann teilt sich die Gruppe in die 10 vorhandenen Räume auf. Genaue Informationen zum Ablauf des Barcamps und dazu, wie Sie ein Thema einbringen können, werden angemeldete Tagungsteilnehmende rechtzeitig per E-Mail erhalten.

Moderation: [Dr. Isabell Lisberg-Haag](#)

Raum: Audimax

17:30

Ende des ersten Veranstaltungstags

19:00 – 21:30

Konferenzdinner. Ort: Eventlocation **Alte Pumpe** (Adresse: Lützowstraße 42, 10785 Berlin)

Tag 2: Donnerstag, 28. September 2023

8:15 - 9:00

Anmeldung und Kaffee

9:00 – 10:30

10 parallele Programmteile und Workshops

11 Vielfalt und Chancengerechtigkeit in der Graduiertenförderung

Seit 2019 beschäftigt sich die UniWiND-AG „Diversitätsaspekte in der Nachwuchsförderung“ mit dem Zusammenspiel zwischen verschiedenen Diversitätsaspekten bzw. deren Intersektionalität und den Rahmenbedingungen und Anforderungen wissenschaftlicher Qualifizierungsphasen. Im Workshop stellen wir die Handreichung vor, die aus dieser Arbeit entstanden ist. Sie soll

12 Sind die Erwartungen des deutschen Wissenschaftssystems an Promovierte mit den Voraussetzungen und Kompetenzen internationaler Kandidat:innen kompatibel?

Gemeinsam möchten wir im Workshop die spezifischen Anforderungen und Erwartungen des deutschen Wissenschaftssystems analysieren und ein Kompetenzprofil erarbeiten. Dieses wollen wir mit exemplarischen CVs

Orientierung für eine diversitätssensible Begleitung von Wissenschaftler*innen in Qualifizierungsphasen bieten.

Dr. Britta Korkowsky, Georg-August-Universität Göttingen, Dr. Jana Bauer & Susanne Groth, Universität zu Köln; UniWiND-AG Diversitätsaspekte

Raum: BH-N 128

dieser Karrierephase aus unterschiedlichen Ländern abgleichen, um Antworten darauf zu finden, wie damit umgegangen und zudem eine Awareness für internationale Kompetenzprofile geschaffen werden kann.

Dr. Nicole Thaller, Goethe-Universität Frankfurt a. M., Dr. Christiane Wüllner, Ruhr-Universität Bochum; Dr. Jörn Benzinger, Ruhr-Universität Bochum; Dr. Adriane Liermann, Universität Potsdam; Dr. Solenne Schwannemann, Leibniz Universität Hannover & Dr. Ursula Justus, Ruhr-Universität Bochum

Raum: H 3007

13 Konfliktberatung an Graduierteneinrichtungen: Inhalte, Ursachen und mögliche Lösungsansätze

Mitarbeitende von Graduierteneinrichtungen werden regelmäßig zu Konflikten angefragt, die im Kontext von Promotion bzw. des Postdoc entstehen – unabhängig davon, ob sie formell dazu beraten bzw. Schlichtungsämter o.Ä. innehaben.

Im UniWiND-Netzwerk Schlichtung haben wir im Laufe des vergangenen Jahres typische Konfliktfälle gesammelt, die regelmäßig an unseren Einrichtungen an uns herangetragen werden. Ausgehend davon haben wir Überlegungen zu Ursachen, Konsequenzen und möglichen Handlungsoptionen für Mitarbeitende von Graduierteneinrichtungen, z.T. in Zusammenarbeit mit anderen Gremien und Anlaufstellen der jeweiligen Institution, zusammengetragen. Diese Ergebnisse möchten wir im Rahmen des Workshops vorstellen, mit den Teilnehmer:innen diskutieren und mögliche weitere Handlungsoptionen besprechen.

Dr. Kornelia Ehrlich, Universität Leipzig; Dr. Katharina Ulbrich, Technische Universität Dresden; Dr. Agnes Schindler, Universität Trier; Dr. Meike Huntebrinker, Leibniz Universität Hannover & Dr. Alette Winter, Freie Universität Berlin; Netzwerk Schlichtung

Raum: H 2038

15 Best Practice Session: Angebote zur Förderung von Diversität, Chancengerechtigkeit und Karriereentwicklung

Für diesen Programmteil suchen wir Best Practices Ihrer Einrichtungen! Mit der Anmeldung zur Tagung können Sie einen eigenen Beitrag einreichen und in max. 5 Minuten ein Angebot Ihrer Einrichtung vorstellen. Wir suchen Unterstützungsangebote für Promovierende und Postdocs zu den Themenaspekten der Tagung: Diversität, Chancengerechtigkeit und/oder Transparenz/Planbarkeit akademischer Karrierewege.

14 Diversitätsgerechte Personalauswahl in der Wissenschaft

Personalauswahlprozessen und -verfahren kommt eine entscheidende Funktion im Zugang zur Promotion und zum akademischen Karrierewegsystem insgesamt zu und sie sind zentral für eine diversitätsorientierte Universitätskultur. Im Workshop wollen wir der Frage nachgehen, an welchen Stellen eines Personalauswahlprozesses diversitätssensible Maßnahmen berücksichtigt werden können und sollten, um diskriminierungsfreie Anforderungsprofile, Stellenausschreibungen und Einstellungsprozesse zu entwickeln und diversitätssensibel zu rekrutieren.

Dr. Wibke Backhaus & Dr. Melanie Fritscher-Fehr; Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; Tenure Track-Netzwerk

Raum: H 2036

16 Überarbeitung der UniWiND-Empfehlungen zur Promotion (2011)

Muss Betreuung und Bewertung einer Dissertation getrennt werden? Darf eine Promotion nur mit vorliegender Finanzierung begonnen werden? Ist „strukturierte Promotion“ betreutes Forschen oder eine notwendige Qualitätssicherung der Promotionsphase? Wir möchten Ihre Perspektiven kennenlernen und Impulse für die Formulierung von klaren und zukunftsweisenden neuen UniWiND-Empfehlungen zur Promotion erhalten. (Hier finden Sie die [UniWiND-Empfehlungen](#) zur Promotion und ihren Rahmenbedingungen von 2011).

Moderation: Johannes Moes, Technische Universität Berlin

Raum: H 0110

Dr. Gunda Huskobra, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Dr. Anja Soltau, Leuphana Universität Lüneburg & Dr. Stephan Schröder-Köhne, Universität Würzburg; UniWiND-Task Force Empfehlungen zur Promotion

Raum: H 3008

17 Promotionen an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAWs)

In Anbetracht aktueller Entwicklungen wird sich der Workshop der Frage widmen, inwieweit an HAWs Promotionen „eines neuen Typs“ entstehen: nämlich Promotionen mit einem Fokus auf anwendungsorientierter Forschung und unter stärkerer Einbeziehung externer Einrichtungen. Diese neue Art der Promotion bietet Chancen, aber auch Herausforderungen, und wird in Zukunft auch einen Einfluss auf akademische Karrierewege an HAWs haben.

Prof. i. R. Dr. Stefan Hornbostel; Prof. Dr. Andreas Zaby, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Raum: H 1012

18 Chancengleichheit in der Wissenschaft 2023?!

Obwohl in Deutschland 45% der Promotionen von Frauen abgeschossen werden, beläuft sich der Frauenanteil unter den Professuren nur auf 26% Prozent. Insbesondere nach der Promotion verlassen zu viele Frauen den wissenschaftlichen Karriereweg. Wir wollen im Workshop einen Blick auf die strukturellen Barrieren für Frauen in der Wissenschaft werfen, Rahmenbedingungen für erfolgreiche Wissenschaftskarrieren diskutieren und Best Practice austauschen.

Antje Bahnik, Sprecherin der Landeskonferenz Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Berliner Hochschulen, Technische Universität Berlin

Raum: H 3013

19 Diversität und (Anti-)Diskriminierung – was hat das mit mir zu tun? Eine Anleitung zur Selbstreflexion

Wie kann ich möglichst diskriminierungssensibel in der Arbeit mit Promovierenden agieren? Um das zu herauszufinden, braucht es zunächst Vorwissen und Selbstreflexion: Was ist Diskriminierung, wie bin ich selber gesellschaftlich positioniert, wo verfüge ich über Privilegien und wo werde ich benachteiligt? Der Workshop lädt mit partizipativen Übungen dazu ein.

Dr. Nina Khan, Universität Potsdam & Lou Herbst, Heinrich-Böll-Stiftung

Raum: H 2035

20 Chancengleichheit und Diversität im Förderhandel der DFG

Der Workshop thematisiert unter anderem folgende Fragen: Warum fördert die DFG Chancengleichheit und Diversität in der Wissenschaft? Was sind die forschungsorientierten Gleichstellungs- und Diversitätsstandards? Wie fördert die DFG Chancengleichheit in der Wissenschaft? Welche Maßnahmen gibt es konkret in den Förderverfahren der DFG?

Margret Heinze, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Raum: H 2037

10:30 – 11:00

Kaffeepause

11:00 – 12:30

Ort: Audimax

Podiumsdiskussion

Titel: Diversität und Exzellenz in der wissenschaftlichen Karriere – (k)ein Gegensatz?

Mit der Promotion beginnt der Weg in einen wissenschaftlichen Beruf – innerhalb oder außerhalb der Universität. Doch: wer promoviert überhaupt und wer macht danach weiter Karriere in der Wissenschaft? Menschen mit Beeinträchtigungen, solche aus nicht-akademischen Elternhäusern oder mit Migrationserfahrung sowie viele derjenigen, die Care-Aufgaben übernehmen, leiden unter dem Idealbild des/der allzeit verfügbaren Wissenschaftlers/in: zeitlich und örtlich flexibel und auch finanziell möglichst nicht abhängig von einer ausreichenden Bezahlung.

Was brauchen Promovierende und Wissenschaftler:innen in frühen Karrierephasen? Was können Hochschulleitungen und Förderinstitutionen tun, um mehr Diversität zu ermöglichen und damit auch Exzellenz in der wissenschaftlichen Karriere zu fördern? Welche Stellschrauben können/sollten gedreht werden, ohne andere Gruppen zu benachteiligen?

Moderation: Dr. Isabell Lisberg-Haag

Teilnehmende:

Prof. Dr. Meike Sophia Baader, Stiftung Universität Hildesheim,
Dr. Enno Aufderheide, Alexander von Humboldt-Stiftung,
Dr. Johannes Freudenreich, Universität Potsdam,
Dr. Jana Bauer, Universität zu Köln,
Michael Vincent Gründer, Promovierender an der Universität zu Köln

12:30 – 13:30

Mittagessen

13:30 – 17:00

Weitere Programmteile und Netzwerktreffen

Programmteil I: **13:00 – 14:30**

Berlin-Raum - Poster Session mit Beiträgen aus Berlin (Forschungsstandort, Graduierteneinrichtungen, einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit im Exzellenzverbund)

Programmteil II: **13:30 – 17:00**

Themenbezogene Treffen der UniWiND-AGs und Netzwerke:

- AG Mental Health (nur für AG-Mitglieder) **Raum: H 3013**
- AG Diversitätsaspekte (nur für AG-Mitglieder)
- Mentoringprogramm AUFWiND (nur für angemeldete Teilnehmende) **Raum: BH-N 128**
- Netzwerk Schlichtung **Raum: H 2035**
- Netzwerk UniKoN-Nachfolge **Raum: H 2036**
- Task Force Empfehlungen zur Promotion (nur für Mitglieder der Task Force) **Raum: H 3008**
- Netzwerk Postdocs als Zielgruppe von Graduiertenförderung und Personalentwicklung (Postdoc-Netzwerk) **Raum: H 0110**
- Tenure Track-Netzwerk **Raum: H 1012**
- Netzwerk Gute wissenschaftliche Praxis vermitteln **Raum: H 3007**

Programmteil III: **13:30 – 17:00**

Vernetzungstreffen für Promovierende (organisiert von Promovierenden): **Raum 2037**

Wie genau sieht für uns Promovierende eigentlich ein ideales Promotionsverhältnis und optimale Arbeitsbedingungen aus? Was wollen wir als Promovierendennetzwerk langfristig erreichen? Lasst uns darüber reden und lebhaft diskutieren, um anhand dessen eine genauere gemeinsame langfristigen Kurs anzusteuern.

Das Ziel des Workshops ist es gemeinsam eine Strategiepyramide für uns Promovierendenvertretungen, unser Netzwerk zu skizzieren und so einen Grundstein für ein gemeinsames Strategieentwicklung zu setzen. Aus der Vision, der Idealvorstellung, wollen wir dann zunehmend konkretere Zielsetzungen ableiten – bis hin zu mittelfristigen strategischen Zielen und Aktionen.

17:00

Ende der Veranstaltung

Mit freundlicher Unterstützung der:



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung